

WANDEL DURCH GEMEINSAME BILDUNGSPROGRAMME

VON

MARC GUIOT

„ OSCE Education Programs are an integral part of the organization's efforts in conflict prevention and post-conflict rehabilitation.“

Zu Ende gedacht bedeutet das: Eine konkrete - weil auch realistische - Ost-West Annäherung kann nur über einen gemeinsamen paneuropäischen Unterricht zustande kommen, ein Unterricht in englischer Sprache damit jeder mit jedem in real-time zu kommunizieren imstande ist *“for the best of conflict prevention and all post-conflict rehabilitation.”*

Das ist die am besten greifende Formel gegen jede Form des Nationalismus, der wieder in Europa grassiert, zugleich auch die einfachste wie wirksamste Alternative gegen jede Form von Chauvinismus zur Überwindung jeglicher Ost-West politischen Irrungen und Wirrungen, mit ihren offensiven Konfrontationspotenzialen.

Die neue Formel heißt:

“Wandel durch Annäherung der Kulturen“, eine “Maxime“, durch die sich bereits innerhalb einer Generation ein gänzlich neu definiertes Miteinander entwickelt - mittels eines gemeinsamen paneuropäischen Unterrichts.

Ob sich so etwas machen lässt? *Eine* Antwort auf diese Frage gibt das Eyes of Europe. Programm.

Die Essenz aus meiner langjährigen Erfahrung als Lehrer und Schulleiter eines Brüsseler Gymnasiums ist folgende: Es wird allerhöchste Zeit, dass Schluss gemacht wird, mit nationalen, bzw. regionalen, religiösen, demagogischen oder elitären Unterrichtsstrukturen. Es braucht in Europa ein neues, zentrales Medium, eine Bildungsplattform, zu der jeder Bürger Zugang hat.

Die Strukturen des Eyes of Europe Programms sind wie eine interaktive *cross-over-media-platform* angelegt, die in einem neu entwickelten Format Kultur, Bildung und Ausbildung vermitteln (senden / empfangen)

Die Identität Frankreichs, so der berühmte Historiker Fernand Braudel, ist nur unwesentlich älter als hundert Jahre, sie erst im späten 19. Jahrhundert aus der Kombination von zwei bindenden Faktoren entstanden: der Eisenbahn und vor allem durch die Schule der Republik.

Gleiches gilt selbstverständlich für andere europäische Nationen. Es gibt heute, 60 Jahre nach der Gründung der EU, **weder** eine europäische öffentliche Meinung, **noch** eine europäische Jugend.

Die jungen europäischen Bürger können nur über eine gemeinsame Unterrichtsform zu Europäern herangebildet werden. Dieser Unterricht soll den kritischen Geist der Jugend wecken und fördern, im Sinne und im Verständnis von Facebook und Twitter etc., wo alle Meinungen geäußert werden dürfen - das bringt die kreativen Potenziale der Jugend zur Entfaltung und lenkt sie zudem in friedvolle Bahnen.

Allen EoE - Teilnehmern aus Europa Ost und West sollten die Möglichkeit eingeräumt werden, in real – time, und zu jeder Zeit, Stellung zu allen aktuellen Themen zu nehmen (= Prävention und Zukunftsplanung - nicht pures Bauchgefühl, sondern kommuniziertes / kommunizierendes Faktenwissen soll regieren.).

Kants Denken geht aus vom *Postulat*, nämlich dass jeder Mensch dreierlei Rechtssystemen angehören muss, wenn ewiger Friede möglich sein soll:

- dem Staatsbürgerrecht,
- dem Völkerrecht und dem
- Weltbürgerrecht (Menschenrecht).

„... *Die Bosheit der Menschen komme nicht aus ihnen selbst, sondern resultiere aus einer noch nicht vollständig entwickelten Kultur ...*“, so wollte Kant wissen.

Folgt man diesem Kantschen Denkansatz, so heißt die Konsequenz: Wandel durch paneuropäische, kulturelle Annäherung – Bildung ist die Kultur des Wissens - Wissen ist der kürzeste und nachhaltigste Weg zur interkulturellen Verständigung.

Marc Guiot*, Brüssel, 8. April, 2014

25 Jahre Lehrer und Schulleiter eines
großen Brüsseler Gymnasiums
Pädagoge und Journalist,
Hauptstudium: Germanistik
Sprachen: Französisch (Muttersprache),
Deutsch, Englisch, Niederländisch

* In Korrespondenz mit Albena Vassilieva und A. Jürgens

[more Info about Eyes of Europe](#)